



INTERACTIVE MEDIA LAB
DRESDEN

WANN & WO?

05. JUNI 2015 | ab 14:00

HÖRSAAL APB E023

PROGRAMM FESTVERANSTALTUNG

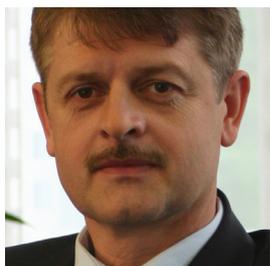
20 Jahre Multimediatechnik an der Fakultät Informatik

- 14:00** Begrüßung durch den Dekan der Fakultät Informatik, Herrn Prof. Dr.-Ing. Baader
- 14:05** Kurzvortrag „20 Jahre Multimediatechnik an der TU Dresden“
(Prof. Dr.-Ing. Klaus Meißner, TU Dresden)
- 14:20** Kurzvortrag „Interactive Media Everywhere – Herausforderungen und Forschungsperspektiven“
(Prof. Dr.-Ing. Raimund Dachselt, TU Dresden)
- 14:35** Vortrag „Digitale Disruption durch multimediale Technologien – Industrielle Herausforderungen und Chancen“, (Prof. Dr. Frank Schönefeld, T-Systems Multimedia Solutions GmbH)
- 15:20** Kaffeepause
- 15:45** Vortrag „Exploring and Organizing Multimedia Collections: Meta-Data and Adaptivity“
(Prof. Dr.-Ing. Andreas Nürnberger, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)
- 16:30** Vortrag „Multimedia trifft Mensch-Technik Interaktion“
(Prof. Dr. Susanne Boll, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg & OFFIS Institut für Informatik)
- 17:15** Interaktive Forschungsdemos am Interactive Media Lab Dresden **bis ca. 18:30**

PROF. DR. FRANK SCHÖNEFELD

T-SYSTEMS MULTIMEDIA SOLUTIONS GMBH

DIGITALE DISRUPTION DURCH MULTIMEDIALE TECHNOLOGIEN



INDUSTRIELLE HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN

Der Vortrag verknüpft die Entwicklung multimedialer digitaler Technologien (im Wesentlichen als Web-Medien und -Technologien interpretiert) mit den 20-jährigen Erfahrungen der T-Systems Multimedia Solutions GmbH im Multimedia/Internet/Web-Geschäft und leitet daraus aktuelle Trends und Herausforderungen für Kunden und die Industrie im allgemeinen ab – Stichworte Microservices, Containerisierung, DevOps. Die zerstörerische und schöpferische Kraft der Digitalisierung wird an Beispielen und systematisch an der Veränderung von Geschäftsmodellen aufgezeigt. Ein Vorgehensmodell zur Meisterung digitaler Transformation wird skizziert und als Lösungsweg für Unternehmen und Organisationen aufgezeigt.



PROF. DR.-ING. **ANDREAS NÜRNBERGER**
OTTO-VON-GUERICKE-UNIVERSITÄT MAGDEBURG

EXPLORING AND ORGANIZING MULTIMEDIA COLLECTIONS: META-DATA AND ADAPTIVITY



Analyzing and exploring huge object collections or retrieving specific information from it are tasks we frequently have to perform. While searching for specific bits of information in huge collections like the Web is in many cases already well supported by existing search systems, more challenging explorative (re) search tasks that require combining, linking, structuring and analyzing (sub) sets of data are not yet appropriately handled by existing technologies. Typical examples are law and patent search and investigative journalism, but also research in the digital humanities would strongly benefit from tools that support interactive exploration of complex and feature rich collections like historical archives or social networks and media. This talk will point out underlying issues and motivates how exploratory (re)search processes can be supported by user adaptive technologies. The talk will especially focus on methods that are able to use rich metadata and contextual information – e.g. extracted from user interaction and ontologies – as bias or constrained in order to interactively search, structure and visualize huge data collections.

PROF. DR. **SUSANNE BOLL**

CARL VON OSSIETZKY UNIVERSITÄT OLDENBURG & OFFIS INSTITUT FÜR INFORMATIK

MULTIMEDIA TRIFFT MENSCH-TECHNIK INTERAKTION



Genau zwanzig Jahre zurück wurde „Multimedia“ das Wort des Jahres im Jahr 1995. Digitale Medien haben seitdem die Welt erobert. Laut Wikipedia stellen digitale Medien stellen sowohl von der Produktion als auch von der Nutzung her eine tiefgreifende Veränderung gegenüber früheren, analogen Medien dar. Digitalisierung allein markiert nur den Beginn einer enormen Veränderung unseres Umgangs mit digitalen Medien. Zum einen hat das Internet eine Verbreitung und Nutzung für digitale Medien eröffnet, die 1995 noch unvorstellbar waren. Zum anderen sind Medien sowie ihre Erstellung und Nutzung in einem nie dagewesen Umfang aus einem professionellen Arbeitsumfeld hin in die Hände von Endnutzerinnen und Endnutzern gelangt. Das stellt ganz neue Anforderungen an Medientechnologie. Der Vortrag betrachtet digitale Medien aus der Perspektive von Nutzenden und ihren Bedürfnissen an digitale und nicht zuletzt physische Medien. Er zeigt, wie wichtig die synergetische Verbindung von Methoden der Analyse und Verarbeitung digitaler Medien mit einem Verständnis der Interaktion mit digitalen Medien ist, um die Anforderungen der heutigen digitalen Gesellschaft an die Nutzung und Kommunikation mit Medien zu adressieren.